

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 17 (1906)

Rubrik: Muttertreue

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Muttertreue.

Ich ward in meinem Leben
Von manchem Freund geliebt,
Doch keiner konnte mir geben,
Was mir die Mutter gibt.
Komm' ich in trüben Stunden
Zu ihr mit krankem Herz,
So heilt sie meine Wunden
Und stillt meinen Schmerz.

Als ich von meinen Lieben
Zog in die Fremde fort,
Da ist mir noch geblieben
Der Mutter trautes Wort:
„Wenn dich die Welt verachtet,
Un's Mütterlein denk' dann!“ —
Doch ließ ich's unbeachtet,
Vertraut mich Freunden an.

Hab' ihnen dann geklagt,
Wenn mich ein Leid gebannt. —
Sie haben mein entsetzt,
Und sich von mir gewandt.
Doch Muttertreu bleibt immer,
Sie bleibet immer rein.
Und Tröstung find' ich nimmer
So wie beim Mütterlein.

Fischer, Mülligen.

